

Aufstrebende Talente präsentieren Abschlussarbeiten

Am Dienstagabend, 08. Mai 2024, wurden am Berufsbildungszentrum Olten die besten Abschlussarbeiten des Jahres prämiert. Die Veranstaltung «talents@bbzolgen» macht es sich zur Aufgabe, besondere Talente unter den Lernenden hervorzuheben und ihre Innovation, Kreativität und harte Arbeit in feierlichem Ambiente zu würdigen.



Im Rahmen der Vernissage hatten die Besucher/-innen die Gelegenheit, die ausgestellten Arbeiten der Lernenden in einer vielfältigen Werkschau in Augenschein zu nehmen: Die jungen Talente forschten zu Themenfeldern aus Medizin, Wirtschaft, Bildung, Umwelt, Musik, Sport oder Technik. Dabei wurden unter anderem die Wirtschaftlichkeit von automatisierten Fütterungsanlagen, die Möglichkeiten der Begrünung von urbanen Flächen, die Ethik von pränataler Diagnostik und die Auswirkung von Bewegung auf die Lernfähigkeit untersucht.

Zur anschliessenden Preisverleihung begrüßte Georg Berger, Direktor BBZ Olten, die anwesenden Lernenden, Eltern, Berufsbildenden und Lehrpersonen ebenso wie Stefan Ruchti vom Amt für Berufsbildung in der frisch renovierten Aula des BBZ Olten. Georg Berger betonte die Aufgabe des BBZ, Talente sichtbar zu machen und hob die Leistungen der diesjährigen Nominierten hervor, deren Arbeiten die Innovation in der Berufsbildung repräsentierten.

Die Moderation des Abends übernahm Adrian Würigler, Prorektor der Gesundheitlich-Sozialen Berufsfachschule Olten, der von einer

Veranstaltung der Wertschätzung sprach und den Lernenden seine Hochachtung für die geleistete, harte Arbeit aussprach. Prämiert wurden die besten Abschlussarbeiten in den Kategorien Vertiefungsarbeit, Selbstständige Arbeit und Interdisziplinäre Projektarbeit, wobei die Gewinnergruppen ihre Ergebnisse vor dem versammelten Publikum in Impulsvorträgen präsentierten.

Zunächst stellte die Gruppe um Delina Tesfamichael, Luam Ghebrehiwet und Shewit Samuel aus der Klasse HWP 22 ihren Vergleich zwischen der eritreischen Kultur und der Schweiz vor, mit der sie die Kategorie Vertiefungsarbeit EBA GSBS und GIBS gewannen. Als begleitende Lehrperson würdigte Simona Celidonio die aussergewöhnliche Leistung ihrer Lernenden und überreichte Preise und Auszeichnungen.

In der Kategorie Vertiefungsarbeiten EFZ GSBS und GIBS konnten sich Manuel Detmer und Leonard Carrel aus der Klasse FOEV 21A mit ihrer Arbeit «Welche Zukunft hat die rollende Landstrasse ab 2028 in der Schweiz?» den ersten Platz mit Auszeichnung sichern. Als betreuende Lehrperson unterstrich Edith Hiltbrunner die Komplexität der Fragestellung unter Berücksichtigung von Transportpolitik, Klimazielen und wirtschaftlicher Rentabilität.

Punktgleich teilten sich die folgenden Arbeiten den 2. Platz: «Auswirkungen von Bewegung auf die Leistungsfähigkeit» von Anina Burkhard und Amina Helena Lerch

(FABEK 21B), begleitende Lehrperson: Markus Arnold.

> «Vom leeren Blatt zum persönlichen Musikstück» von Tim Traber und Dominic Strähl (AUMA 20A), begleitende Lehrperson: Adi Lazar.

Weiterhin ausgezeichnet in der Kategorie Vertiefungsarbeiten EFZ GSBS und GIBS wurden die folgenden, bemerkenswerten Arbeiten:

> «Die Biene. Die Tatsache, dass es immer weniger Imker gibt, stellt die existentielle Bienenpopulation in Frage» von Nina Rytz und Joelle Alessia Bolinger (FAGE 21D), begleitende Lehrperson: Simon Ittig.

> «Pränatale Diagnostik» von Svenja Rieger und Timea Roth (MPA 21A), begleitende Lehrperson: Markus Arnold.

> «Perspektiven der Berufsbildung» von Barbara Infanger, Benjamin Räuftlin (LOG 21D), begleitende Lehrperson: Ferdinand Streit.

Bei den Selbständigen Arbeiten EFZ der Kaufmännischen Berufsfachschule KBS gewannen Rahel Walter und Lilian Wapf aus der Klasse KVE 21C den 1. Platz und stellten eindrücklich ihre Untersuchung zum Thema «In welchen Bereichen haben die Mobiliar Versicherungsgesellschaft und die Clientis Bank im Thal AG bezüglich Cybersicherheit Defizite?» vor und lieferten Praxistipps dazu, wie diese behoben werden können. Als begleitende Lehrperson fand Siegfried A. Fischer viele lobende Worte und überreichte Preise und Auszeichnungen. Den 2. Platz konnten sich Alina Widmer und Mariella Kamber

(KVE 21E) mit der Fragestellung «Wie sinnvoll ist eine automatische Fütterung auf dem Betrieb der Familie Kamber?» sichern und nahmen ihre Preise von Michel Rohrbach als begleitender Lehrperson entgegen.

In der Kategorie Interdisziplinäre Projektarbeit IDPA der Berufsmaturität präsentierten David Arm, Shingo Burg und Mattia Wahli aus der Klasse BM2_TEV23A ihre Arbeit zum «Selbstbau einer Sportvideo Drohne». Sie dokumentierten ihren Arbeitsprozess und konnten mit atemberaubenden Aufnahmen aus den Alpen begeistern. Bemerkenswert ist, dass ihr Projekt noch nicht abgeschlossen ist: Die Lernenden haben es sich zur Aufgabe gemacht, die leider havarierte Drohne zu bergen und eine Fehleranalyse durchzuführen. Die begleitenden Lehrpersonen waren Christoph Hagmann und Edi Lack.

Ferner wurden in der Kategorie Interdisziplinäre Projektarbeit IDPA die folgenden Arbeiten prämiert:
2. Platz, Preis mit Auszeichnung: «Schweizer Raumfahrttechnologie und Modellraketenbau» von Davide Altera, Lars Gschwind und Sandro Hagmann (BM2_GK22A), begleitende Lehrpersonen: Rosmarie Gerber und Van Pham.

3. Platz, Preis mit Auszeichnung: «Begrünung in urbanen Gebieten» von David Zimmermann, Seraina Hürzeler und Zéphyr Kessler (BM2_TEV23A), begleitende Lehrpersonen: Nina Helbling und Christoph Hagmann.
Auszeichnung: «AURUM – Das Fitness der Zukunft?» von Lukas Wermuth

und René Schenker (BM2_DL23A), begleitende Lehrpersonen: Barbara Liniger und Jonathan Schreiber.

Während die KV-Lernende Alisha Härrli mit stimmungsvollen Gesangseinlagen das Programm untermalte, erfolgte der musikalische Abschluss durch den selbstkomponierten Song der angehenden Automatikertim Traber und Dominic Strähl, den sie an Violine und Klavier darboten. Den Prozess «Vom leeren Blatt zum persönlichen Musikstück» dokumentierten sie in ihrer gleichnamigen Vertiefungsarbeit, für die sie kurz zuvor den Publikumspreis der Anwesenden erhalten hatten.

Im Schlusswort zitierte Adrian Würgler Benjamin Franklin, um die Lernenden zu ermutigen, ihr Talent weiterhin zu nutzen, denn schliesslich diene eine Sonnenuhr im Schatten nicht, sie müsse wie das Talent an die Sonne gestellt werden. Der anschließende Apéro wurde von der Sansibar der GSBS Olten bereitgestellt und bildete einen geselligen Schlusspunkt eines rundum gelungenen Abends.





Bericht:
Britta Kölle, Lehrperson Deutsch BBZ Olten
Bilder:
Christoph Henzmann, Kommunikationsverantwortlicher BBZ Olten

